

80 Schwalbennester am Rathaus

Vögel brüten zwischen den Dachsparren

In der einen Hälfte des Jahres überwintern sie südlich der Sahara. Von April bis September haben sie aber die Lufthoheit in den sieben Meinharder Ortsteilen – die Schwalben.

Bis zu 5000 Kilometer reisen sie zweimal im Jahr. Sechs Jahre wird eine Schwalbe in der Regel alt - manchmal ein oder zwei Jahre mehr. Anfang April kamen sie – erst einzeln und dann immer mehr – zurück. Sie sind nach Meinhard gekommen, um hier ihre Kinder zur Welt zu bringen: Haben sich gepaart und als brutplatztreue Paare ihre Nester bezogen. Die frisch vermählten Pärchen mussten neu bauen. Über 1500 Lehmkügelchen haben sie geformt und zusammengeklebt – viel Schwalbenspeichel ist dazu nötig. Ohne Pfützen oder ir-

gendwelche Wasserflächen funktioniert das nicht.

Das Meinharder Rathaus im Schlosshof in Grebendorf hat es ihnen besonders angetan. Über 80 Nester haben sie zwischen den Dachsparren über den Fenstern der Kämmerei, des Steueramtes, der Gemeindekasse und der Liegenschaftsverwaltung gebaut – und es sind immer noch Bauplätze frei. Zurzeit wird die erste Brut gerade aufgezogen. Die zweite Brut folgt Mitte bis Ende Juni. Und wenn das Paar genügend Insekten fangen kann, führt der Elternwunsch auch noch zu einer dritten Brut Ende Juli. 250 000 Insekten braucht das Schwalbenpaar, um den Nachwuchs flügge zu machen. Die Schwalbenkinder, welche das Nest wegen der zweiten und dritten Brut verlassen müssen, werden von ihren Eltern noch eine ganze Zeit außerhalb des Nestes gefüttert und die älteren Geschwister beteiligen sich an der Fütterung der jüngeren Geschwister.

Hausherr Gerhold Brill freut sich über seine Glücksbringer über den Fenstern der Finanzabteilung und hat hochgerechnet, dass fast 1000 Schwalben allein am Meinharder Rathaus jährlich geboren werden.



Schwalbennester am Meinharder Rathaus. FOTO: GEMEINDE